

## Herausforderung „Umweltschutzprojekt“



Engagiert sammeln 6 Mädchen vom Otto-Hahn-Gymnasium fleißig Müll an der Nordsee.

Zwei Wochen lang beschäftigen sich die Mädchen intensiv mit Müll und Plastik. Sie haben uns erzählt: „ Wir waren an der Nordsee und haben uns Seehunde angeguckt, um herauszufinden, ob gestorbene Seehunde eine Plastik-Müll-Vergiftung hatten.“ Außerdem haben die Mädchen an der Nordsee Arbeit geleistet, indem sie Müll aus dem Meer gefischt oder von der Straße aufgehoben haben. Die Schülerinnen haben in Zelten geschlafen, deshalb mussten sie sich nicht so viele Gedanken um die finanzielle Regelung machen. Sie haben ca. 75 Euro von ihren Eltern zur Verfügung bekommen.

Nach der Zeit an der Nordsee hat die Gruppe eine Umfrage in der Göttinger Innenstadt zum Thema Plastik und Umweltverschmutzung durchgeführt, damit sie sich ein Einblick dazu verschaffen kann, wie viel die anderen Leute über Plastik wissen. Die Mädchen haben 10 verschiedenen Leute von jung bis alt befragt und morgen werden sie dies wiederholen. Danach werden sie es gemeinsam auswerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Man konnte beobachten, dass die Mädchen bei der Umfrage Spaß hatten und auch interessiert waren, an den Antworten der Befragten. Dennoch glauben die Schülerinnen, dass nicht jede befragte Person die Wahrheit gesagt hat.

Haben Sie schon mal von BPA etwas gehört? Wenn ja was? Dies ist eine der Fragen, die sich die Mädchen selber ausgedacht haben. Wüssten Sie die Antwort?

Um 9 Uhr treffen gemeinsam die Herausforderung meistern wie z.B Plastik aufsammeln an der Nordsee, gemeinsam essen und schlafen. So sieht ein normaler Alltag aus des „Herausforderungsprojektes Umweltschutz“ Bei diesem „Herausforderungsprojekt“ lernen die Schülerinnen viel über Müll. Ihre Spezifizierung liegt dabei auf Plastik. Vielleicht übernehmen die Mädchen die Sachen, die sie gelernt haben, mit in ihr alltägliches Leben und vielleicht konnten die Schülerinnen sogar etwas verändern.  
Bisher waren die 6 engagierten Mädchen ziemlich erfolgreich.

Ihr Redaktionsteam